

Die nun folgende Aussprache über Preispolitik im Uhrmacher-, Goldschmiede- und Optikergewerbe brachte einmütig zum Ausdruck, daß der Schund wieder aus den Geschäften verschwinden muß. Kollege Stang sprach darauf über den Stand der Uhrmacher-Optiker und berichtete über die letzte Sitzung des Verbandes der deutschen Optiker (VDO.) in Köln. Eine neue Gläserpreisliste soll gedruckt und den Kollegen zugeschickt werden. Betreffs Uhrenreparaturpreise wird der Vorstand beauftragt, die alten Listen nachzuprüfen, ob sie den heutigen Verhältnissen entsprechen. (VII/445)

Ernst Giebel, I. Schriftführer.

Oppeln. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Quartalsversammlung am 24. Juli. Betreffs der Gleichschaltung, die in den Innungsvorständen vorgenommen werden sollte, gab der Obermeister bekannt, daß mehr als 51 % der NSDAP. und ihren Nebenorganisationen angehören. Es ist daher keine Umbesetzung des Vorstandes vorzunehmen. Die Wahl des Kassierers wird bis zur nächsten Quartalsversammlung zurückgestellt. Obermeister Sterz gab einen Bericht über den Verlauf der Vorstandssitzung des Oberschlesischen Provinzialverbandes am 26. Juni. Es interessierte besonders, daß der Provinzialverband nach wie vor im Kampf gegen die Eröffnung der WMF.-Filialen steht und noch weitere Schritte unternommen wird. Herr Obermeister Sterz stellte den Antrag, in der nächsten Versammlung eine Kommission zu wählen, die sich speziell mit der Bestrafung der unentschuldig fehlenden Mitglieder zu befassen hat. (VII/452)

R. Hielscher, Schriftführer.

Osnabrück. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Außerordentliche Versammlung am 30. Mai. Der neu gebildete Vorstand wurde einstimmig von der Versammlung bestätigt. Er setzt sich wie folgt zusammen: Rudolf Schenk (Osnabrück) Obermeister; Walter Kohsieck (Osnabrück) II. Obermeister und Geschäftsführer; Aug. Knemeyer (Laer), Chr. Langenberg (Osnabrück), Hans Lescow (Osnabrück) Beisitzer. Kollege Kohsieck berichtet über den Stand der Kasse und die Eingänge der Beiträge sowie über die Neuaufstellung der Karlotheke. Er bittet alle Kollegen, die in der nächsten Zeit einen Fragebogen erhalten, diesen genau auszufüllen, da manche Angaben zur Erlangung der künftigen Handwerkerkarte wichtig sind. (VII/456)

Rudolf Schenk, Obermstr. Walter Kohsieck, Geschäftsf.

Reichenbach-Nimptsch. (Zwangsinning.) Innungssitzung am 26. Juli. Die Hitler-Spende in Höhe von 3 RM von den kleineren Geschäften und 5 RM von den Geschäften, die Gehilfen beschäftigen, wird vom Kassierer eingezogen. Offene Sonntage werden im Jahre drei vor Weihnachten, je einer vor Ostern und Pfingsten und einer zum Oktober-Quartal gewünscht. Der Obermeister gibt Auskunft über die Bedarfsdeckungsscheine. Er empfiehlt den Kollegen die Anmeldung bei der zuständigen Gemeindeverwaltung. Nächste Sitzung im Oktober in Gnadenfrei. (VII/454)

Kurt Klinkert, Schriftführer.

Schneidemühl. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Vierteljahresversammlung am Montag, 17. Juli. Obermeister Lenkeit sprach in längeren Ausführungen über die gegenwärtige Wirtschaftslage und gab dann die Zentral- und Unterverbandsnachrichten bekannt. Eine recht rege Aussprache ergab das Verhalten der Württembergischen Metallwarenfabrik. Mit Bedauern und Entrüstung wurde festgestellt, daß dieses Fabrikunternehmen in verschiedenen Städten, so auch in Schneidemühl, versucht hat, unter Umgehung des Gesetzes zum Schutze des Mittelstandes und auf telegraphische Anmeldung Fabrikfilialen zu eröffnen. In Schneidemühl wie auch in anderen Städten ist ihnen die Eröffnung von seiten der Behörde verboten worden. Die Uhrmacher-Zwangsinning Schneidemühl und Umgebung verlangt nunmehr die sofortige Auflösung der Ausstellungsräume. Eine Sammlung für die Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft ergab den Betrag von 95 RM. Für einen in Not geratenen Kollegen wurde eine freiwillige Sammlung veranstaltet.

Die nächste Innungsversammlung soll im Oktober wieder in Schneidemühl stattfinden. (VII/435)

Leo Fröhlich, Schriftführer. Otto Lenkeit, Obermeister.

Senftenberg. (Freie Vereinigung.) Quartalsversammlung am 3. Juli. Unterverbandsvorsitzender Kollege Alex hielt ein ausführliches Referat über die stattgefundene Reichstagung. Kollege Stierzel erstattete darauf Bericht über die Verhandlungen mit dem Kampfbund wegen der Gleichschaltung. Zum I. Vorsitzenden wurde Kollege Buckow ernannt. Dieser ernannte zum II. Vorsitzenden Kollegen Max Sobie; Kassierer Georg Walter (Annahütte); I. Schriftführer Eugen Stierzel; II. Schriftführer P. Schmidt; Beisitzer Otto Kluge (Hoyerswerda) und Reinhold Haberland (Großräschen). Unterverbandsvorsitzender Kollege Alex schlug der Versammlung vor, auch für die Spende zur nationalen Arbeit einen Beitrag zu zeichnen, was allseitig begrüßt wurde. Die Versammlung einigte sich dahin, daß der von den Mitgliedern gesammelte Betrag vom Kassierer geschlossen abgeführt wird. (VII/450)

E. St.

Solingen. (Zwangsinning.) Versammlung am 25. Juli. In der WMF.-Angelegenheit (Prozeß WMF. gegen Innung) wurde ein Beschluß herbeigeführt, wonach ein Vergleich zustande kommt. Fragebogen über beschäftigte Gehilfen im Innungsbezirk gingen ein und werden dem Handwerksamt Solingen übergeben. Betr. der „Hitler-Spende“ wurde beschlossen (außer dem bereits aus der Innungskasse überwiesenen Betrag von 30 RM), von jedem Kollegen je nach Größe des Geschäfts 2, 3 und 5 RM einmalig zu erheben und schnellstens an das Handwerksamt Solingen zur Weiterleitung abzuführen. (VII/459)

Fritz Beller.

Stuttgart. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Dritte Quartalsversammlung am 10. Juli. Der Obermeister gibt die Namen der bisherigen Ausschußmitglieder bekannt und teilt mit, daß der gesamte Vorstand seine Ämter niederlegt. Folgender Vorstand wird gewählt: I. Obermeister Max Kern; II. Obermeister Arthur Dietrich; Schriftführer Anton Holzappel; Kassierer Adolf Jansen; Beisitzer Gust. Jauch, Hugo Dürr, Walter Krauß, Eugen Nachbauer, Ernst Laipple, Ernst Spingler.

Kollege Rathfelder schlägt vor, die Hitler-Spende aus der Innungskasse zu tragen. Es wird beschlossen, daß denjenigen Kollegen, die ihre Beiträge pünktlich bezahlt haben, je 3 RM aus der Innungskasse bewilligt werden. Ein Schreiben von Herrn Direktor Sauter von der Gewerbeschule betr. Anschaffung einer Raderschneidmaschine wurde verlesen und dem Ausschuß überwiesen. Ein Antrag über Bedarfsdeckungsscheine der Ehestandsdarlehen und deren Erlangung wurde vorgebracht und weitere Schritte unternommen. Kollege Hoffmeister erstattete Bericht über die Reichstagung, ebenso Kollege Möhrle. Kollege Kern dankte für die Wahl zum Obermeister. Kollege Möhrle schlug vor, eine neue Reparaturpreisliste aufzustellen. Kassierer Kollege Jansen gibt bekannt, daß von nun an die Beiträge auf ein noch bekanntgegebenes Postscheckkonto einbezahlt werden müssen. (VII/464)

A. Holzappel, Schriftführer.

Wittenberg. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Außerordentliche Hauptversammlung. Der Obermeister Johs. Schmidt macht besonders auf ein Schreiben der Handwerkskammer betr. Hitler-Spende aufmerksam und schlägt vor, daß jedes Mitglied 3 RM zeichnet. Kollege Werner Flemming berichtet über die Tagung in Halle (Saale). Auf Vorschlag werden folgende Kollegen gewählt: Werner Flemming, Obermeister; Erwin Oehme, stellvertr. Obermeister; Max Gräfe, Schriftführer; Paul Flemming, Kassierer. Als Kassenprüfer wird Kollege E. Hampe gewählt. Die von der Kommission ausgearbeiteten Reparaturpreise werden genehmigt. Jedem Mitglied soll ein Verzeichnis zugehen. (VII/449)

Aug. Gräfe, Schriftführer.

Gehilfenvereine

Gemeinschaft Deutscher Uhrmachergehilfen (G. D. U.)

Vereinigung der Deutschen Uhrmachergehilfen-Vereine, Sitz Berlin

Die Gemeinschaft Deutscher Uhrmachergehilfen hält am 20. August 1933 im Lokal „Schultheiß-Platz“, Friedrichstraße 71, ihre

Reichstagung

ab. Die Tagung beginnt vormittags um 9 Uhr. (VII/474)

Dortmund. (Uhrmachergehilfenverein.) Monatsversammlung am 8. August. Es wurde Bericht über die Tour ins „Bergische Land“, die alle Teilnehmer vollauf befriedigte, erstattet. Bei der Erledigung einiger interner Angelegenheiten wurde besonders das eigenmächtige Handeln eines Mitgliedes gerügt.

Unter Punkt Verschiedenes fand eine Anregung, gegen Ende September eine Autobus-tour in den Teufoburger Wald zu machen, allgemeine Zustimmung. Es wurde ein Betrag von 20 RM für die „Spende der nationalen Arbeit“ überwiesen. Ferner wurde ein Antrag zur G. D. U. eingereicht: Man wolle auf der Reichstagung beschließen, die Rundschreiben sowie wichtige Mitteilungen direkt an die Vorstände der einzelnen Vereine zu senden, nicht wie bisher durch die Bezirksvorsitzenden, damit keine unnötigen Verzögerungen eintreten. — Bis zur Neuwahl bleibt der bisherige Vorsitzende in seinem Amt. — 29. August Vorstandssitzung; 5. September Pflichtversammlung; jeden Sonntag Radtouren bzw. Wanderungen. Näheres Dienstags abends im Vereinslokal. (VII/467)

Richard Riemer, II. Schriftführer.

Geschäftsnachrichten

Bad Sulza. Herr Karl Gröschner bittet uns, mitzuteilen, daß sein Uhren- und Goldwarengeschäft nicht mit der Firma Carl Gröschner, Uhrmacher, offene Handelsgesellschaft, identisch ist. Herr Karl Gröschner hat sein Uhrenfachgeschäft 1895 selbst gegründet und führt es heute unverändert noch selbst. (VI 2/625)

Bremen. In Nr. 25 brachten wir die Nachricht, daß Herr M. Milarsch in Bremen, Faulenstraße 14/16, ein Uhrengeschäft